



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919**

85 (20.2.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-183993](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-183993)







apathisch begann, doch einen starken und weisamen Ausgang. Was durch das Zwischenspiel der Rechten am Dienstag erreicht wurde, hat gestern einen hoffentlich nachhaltigen Ausgang gefunden. Das deutsche Volk hat durch seine erwählten Vertreter der Entente zugestimmt: Bis hierher und nicht weiter!

Nationalversammlung. Sitzungsbbericht.

Weimar, 19. Februar. (M.B.) Nach debattierender Annahme des Gesetzentwurfs wegen Abänderung der Verordnung über Rückgabe in Belgien, Frankreich weggenommener Betriebsrichtungen wurde die politische Debatte fortgesetzt.

Wirtschaftsminister Bauer

spricht über die Grundzüge, nach denen Vergabe der zur Hebung der Wohnungsnot angeforderten Mittel erfolgen soll. Besondere Förderung soll Eledlungsgenossenschaften zuteil werden. Beihilfe wird nur gegeben, wenn Gemeinde oder Gemeindeverband aus eigenen Mitteln einen Teil der Baukosten trägt. Für Preußen beträgt dieser Teil 1/4, der Staat übernimmt ebenfalls 1/4, das Reich die andere Hälfte. Die Regierung wird alles tun, um die Wiederbelebung der Bautätigkeit zu fördern.

Preussischer Kriegsminister Reinhardt:

Von Rußland her mit Menschen, Geld, Werbemitteln unterstützt, entfalten die Spartakisten gegen den Willen der überwältigenden Mehrheit des arbeitenden Volkes nach der November-Überwälzung einen neuen Bürgerkrieg. Truppen Freiwilliger mußten mitbringen an die Kampffront. Der Kampf ist unermüdet, nicht leicht zu führen, er wird häufig durchschlagen durch die furchigen bolschewistischen Kampfesweisen. Auf diesem Untergrunde soll sich die Lösung von Rosa Luxemburg und Liebknecht, General Putznitz, dem die Gardeabteilungsdirektion untersteht, teilt diese Auffassung und darin erblickt sie die Gewähr, daß alles Nötige zur Feststellung des Falles und Bekämpfung der Schuldigen geschehe. Enttäuschung und Verzweiflung der Sozialisten, die rufen: Unverschämtheit! Mörder! Präsident Reichenbach bedroht die Sozialisten mit Verhaftungen. Reinhardt (fortfahrend): Das Verfahren geht fort. Ich muß daher entschieden ablehnen, mich über die Ergebnisse eines schwebenden Verfahrens auszusprechen.

Reichenbach liegen die Verhältnisse beim Vorgang im Tegler Park. Ich bekomme eben die Meldung, daß das Verfahren gegen die Regimenterführer von der Kommandantur Spandau eingestellt ist (Abg. Haase: Eingeleitet, jetzt nach vier Wochen). Die Beschuldigten sind in Untersuchungshaft. Die Vorlegung eines näheren Berichts ist verzögert worden, weil auf Antrag des Rechtsanwalts Haase neue Zeugen verlangt wurden. Wir dürfen nicht vergessen, daß Offiziere keine Juristen, Soldaten keine gewöhnlichen Polizeibeamten sind. (Sehr richtig! und Zustimmung) Gleichwohl drängt die Regierung auf die Vernehmung jeder Lebergriffe. Ich werde den Tag segnen, wo die Verwendung der Truppen als Polizeitruppen aufhören kann. In diesem Sinne kann ich mitteilen, daß die Regierung den Plan gefaßt hat, die Militärstrafrechtsordnung so umzuwandeln, daß kein bürgerliche Straftaten vor das bürgerliche Gericht kommen. Solange wir keinen Frieden haben, müssen wir mit Hebergangsmaßnahmen auszukommen suchen.

Die Herabsetzung über die Kommandogewalt vom 19. Januar 1919 hat mit sowohl vonseiten der Offiziere wie vonseiten der Soldaten die Befürchtungen eingebracht; vielleicht liegt gerade darin ein Beweis, daß ich die rechte Mitte eingehalten habe. Ich meine, wir müssen in dieser ersten Zeit nicht trennen, wir müssen vereinen. (Schlichter und Zuruf bei den Unabhängigen: Mit den Maschinenwehren.)

Präsident Reichenbach teilt die freundschaftliche Aussprache zwischen den Bänden der Unabhängigen und der Mehrheitssozialisten etwas eingeschränkt. (Heiterkeit.)

Redner spricht sich weiter über die Frage der Ablegung der alten Schwabenzettel aus. Manche sehen darin eine Entwürdigung. (Sehr richtig, rechts.) Ich kann verstehen, daß sie besonders schmerzhaft ist. Das Abreißen der Karte durch baldwärtige zuchlose Bursten hat bei keiner ersten Seite Beifall gefunden. (Sehr zustimmend.) Sie hat sich namentlich gegen die unschuldige Bundeskassette gerichtet, deren Farben nach dem schönen preussischen Rechte doch gerade anzeigen, daß für die Freiheit unsere Farben sind. Diese Kartendeckungen wurden von Soldatenmützen und Bekleidungsgegenständen sofort wieder in Ehren gesetzt. Das Abreißen der Karte ist ein Ausdruck dem berechtigten Bedürfnis, ein Zeichen der Anerkennung der neuen Zustände und neuen zu erlangen, deren Unabhängigkeit an das Alte nicht zu ihrer Unsehens vorausgesetzt wurde. Die neuen Wägen sind schmucklos, sie sind aber den heutigen biteren Tagen der Not und der Fremdberrschaft angepasst. Wirken wir bald über diese Kartendeckung hinaus in eine sonnigere Zukunft blicken können. Ich glaube, wir erreichen das am besten, wenn wir halt einzeln rüdwärts, gemeinsam vorwärts bilden.

Abg. Frau Marie Juchacz (Sog.): Das Wirtschaftsleben muß bald geordnet werden. Wir Frauen und Mütter wollen am besten, wie tief wir ins Elend geraten sind. Da bedarf es geübter Arbeit unter gleichberechtigter Mitwirkung der deutschen Frau. (Beifall.) Das sollen auch die bisherigen Gegner der Frauenbewegung einsehen, denn es war ein vergebliches Bemühen, den Zug der Zeit aufzuhalten. Wir müssen uns den Waffenstillstand gefallen lassen, weil der Krieg nach Wehr (zur Rechten) fortgeführt wurde. (Unruhe rechts; lebhafter Zustimmung bei der Mehrheit.) Präsident Reichenbach ersucht, die Unterhaltung hinter dem Brühlhollisch nicht mit solcher Heftigkeit zu führen, daß dadurch die Verhandlung gefährdet wird. (Müßige Zustimmung im Hause.)

Frau Juchacz (fortfahrend): Die Revolution ist eine geschichtliche Tatsache, die aus den Verhältnissen herauswachsen mußte, zu denen sie (nach rechts) getrieben haben. (Sehr wahr! bei den Sozialdemokraten.) Die vielen Verbrechen von heute sind nicht erst durch die Revolution gekommen. Auch schon unter dem alten Regime haben sich während des Krieges Raub, Mord, Diebstahl und Verbrechen aller Art in erschreckender Weise dreht gemacht. (Unruhe und Widerspruch rechts. Zustimmung bei den Sozialdemokraten.)

In der Sozialpolitik gehen wie den Vorreden der Rechten in immer zu weit. Also würde nach seinem Verständnis zur Monarchie der Ruf des Grafen Tolstoj an die bürgerlichen Parteien zur Sammlung gegen die Sozialdemokratie. Rein, Ihre menschenwürdige gestimmte Rechte, Herr Graf Tolstoj, muß in diesem Hause hollert bleiben. (Lebhafter Zustimmung bei der Mehrheit.) Nach der Meinung des Abgeordneten Haase müßten wir Deutsche stillhalten, auch wenn wir sehen, daß die Erzeugnisse der Revolution, Pressefreiheit, Versammlungsfreiheit und Staatsbürgerfreiheit vernichtet werden. Wenn der Demokratie das Grab geschaufelt wird durch die Waffengewalt und besehliche Umwälzung, nein, das können wir nicht zulassen. (Lebhafter Zustimmung bei den Sozialdemokraten.) Die unabhängige Sozialdemokratie hat die Spartakuspolitik unterstellt. (Sehr wahr! bei der Mehrheit.)

Es ist das furchtbare, was die Entente sich noch in dieser Stunde zuschulden kommen läßt, daß sie das mehrfache deutsche Volk noch weiter dem Hungertode überliefert. Die Völker der ganzen Welt sollen zusammenwirken, um der Gerechtigkeit und der Menschlichkeit zum Siege zu verhelfen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Rayer-Kaufmann (Ztr.) berichtet über die innere wirtschaftliche Lage in Deutschland. Er ist der Meinung, daß unsere Produktion an Getreide, Fleisch, Kartoffeln usw. nach auf Jahre hinaus planmäßig veranlagt und verteilt werden könne und daß das ganze deutsche Volk zu einer einfacheren Lebenshaltung kommen müsse.

Abg. Fall-Klein (Dem.) gibt der Liebe der Rheinländer zu ihrer engeren Heimat Ausdruck, weist aber gleichzeitig darauf hin, daß die alten Rheinländer wohl mühten, daß die Rheinlande zu Deutschland gehören. Wenn jetzt der Übermut der Feinde die Hand nach rheinischem Gebiet ausstrecken, so mögen sie wissen, daß sie dies gegen den Willen des alten Rheinlandes tun. (Lebhafter, allgemeiner

Beifall.) Die Behandlung seitens der Befehlshaber sei in Köln übrigens ebenfalls unterwürdig sei dies aber nicht der Fall.

Reichsminister Erzberger hebt hervor, daß der Feind, wenn er auch gegenwärtig eine Abriegelung gezogen habe, eine geistige Blockade niemals verkünden könne. Die Ueberreichung der Bedingungen des Waffenstillstandes ginge über das erträgliche Maß hinaus. Das deutsche Volk habe das unveräußerliche Recht auf einen gerechten Frieden schon in der Tiefe und ohne angesichts der Bergewaltigungskämpfe einzelner der Willkür nicht oft und laut genug seine Stimme erheben. (Beifall.)

Nach einigen persönlichen Bemerkungen der Abgg. Haase, Reicher und Bögler wird die Sitzung um 7 Uhr geschlossen. Nächste Sitzung Mittwoch 2 Uhr.

Aus dem Parteileben.

Von der Deutschen liberalen Volkspartei.

Die Reichsgeschäftsstelle der „Deutschen liberalen Volkspartei“ teilt uns mit, daß die Zeitungsmeldungen über Einigungsverhandlungen mit der Sozialdemokratischen Volkspartei jeder Grundlage entbehren. Es haben weder solche Verhandlungen stattgefunden, noch sind sie für die Zukunft geplant. Die Deutsche Volkspartei wird durchaus selbstständig bleiben und auch die Organisation unabhängig von links und von rechts aufbauen. Herr Fuhrmann, von dessen Artikel in den „Berliner Neuesten Nachrichten“ die erwähnten Gerüchte ausgegangen sind, ist nicht Mitglied der Deutschen liberalen Volkspartei.

Unveränderte Streiklage im Ruhrrevier.

Essen, 19. Febr. (M.B.) Die Streiklage hat sich wenig verändert. Die Zahl der Streikenden, welche gestern rund 50 000 betrug, stellt sich heute auf etwa 66 000. Die Zahl der vom Streik betroffenen Schachtanlagen betrug etwa 60 gegen gestern 50. Insgesamt sind im Ruhrkohlengebiet 250 Schachtanlagen vorhanden, die Gesamtbelegschaft betrug Ende Januar 430 000 Mann.

Aus den vom Streik betroffenen Zechen sind heute im Ausmaß 70 Prozent der Belegschaften und von der Belegschaft des ganzen Ruhrreviers etwa 25 Prozent.

Erfolg der Regierungstruppen in Oberfeld.

Oberfeld, 19. Febr. (M.B.) Als ein Teil der von der Stadtverwaltung beorderten Regierungstruppen (150 Mann) um 1 1/2 Uhr nachts ausgelassen werden sollte, wurde er von den Spartakisten, die inzwischen das Eisenbahndirektionsgebäude besetzt hatten, mit Gewehrfeuer empfangen. Die Regierungstruppen machten darauf ebenfalls von den Waffen Gebrauch und nahmen mit Sturmender Hand den Bahnhof und das Direktionsgebäude wieder. Die Spartakisten sollen 17 Tote und 38 Verwundete verloren haben, während aus Seiten der Regierungstruppen nur ein Mann das Leben einbüßte. Der Kampf zog sich bis in die frühen Morgenstunden hin und dehnte sich auch zum Teil auf das Stadtinnere aus. Im Stadt. Krankenthaus wurden als Opfer des nächtlichen Zusammenstoßes bisher drei Tote und 11 Verwundete eingeliefert.

Die Spartakisten haben noch das Rathaus besetzt. Heute morgen um 11 Uhr fand zwischen den Spartakisten und Regierungsoffizieren eine Besprechung statt. Es wurde unter anderem die sofortige Einstellung des Schießens, sofortige Wahrung einer freiwilligen Sicherheitswehr zur Sicherung der Stadt von solchen Elementen, die unberechtigterweise im Besitz von Waffen sind, und die Rückführung der von auswärts herbeigezogenen Sicherheitswehren vereinbart. Nach Erledigung der Vereinbarungen, die bis zum 20. Februar vormittags 9 Uhr erfolgen soll, rückt die Regierungstruppe ab. Bis zu diesem Zeitpunkt hält die Regierungstruppe allein den Hauptbahnhof und das Eisenbahndirektionsgebäude besetzt.

Schwere Unruhen in Hanan.

Hanan, 19. Febr. (M. B.) Nachdem am gestrigen Tage junge unseiner Burschen aus dem Polizei- und Gerichtsgebäude Gefangene befreit und Plünderungen im Rathaus und den Lebensmittellagern vorgenommen hatten, zogen heute Mittags die Unruhen und Plünderungen wieder ein. Am Schloß des Landgrafen von Hellen (Wappenstein bei Hanan) plünderten junge Leute und Frauen die Inneneinrichtung und nahmen Schmuckstücke und Ähnliches mit sich. Die Plünderer wurden schließlich durch heranziehende Mienen, die dort in Garnison liegen, verjagt; sie nahmen den Besatzern die Beute zum Teil wieder ab. Am Nachmittag kam es auf dem Paradeplatz vor der Infanteriekaserne zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen den Truppen und den Demonstranten, wobei auch Waffengewalt im Tätigkeit trat. Es gab 8 Tote und mehrere schwer- und leichtverwundete. Die Truppen hatten ebenfalls 2 Tote und einige Verwundete.

Baden.

Die Kirche im sozialen Volkstaat.

Mannheim, 19. Februar. Eine glänzend verlaufene Mitgliederversammlung der Volkskirchlichen Vereinigung nahm nach Anhörung eines formell und inhaltlich ausgeprägten Vortrags des Herrn Hauptlehrers Fritz Schumacher über: Die Stellung der Kirche im sozialen Volkstaat" einstimmig folgende Entschlüsse an:

„Die vor 400 Jahren durch den damals herrschenden feudalistisch-autokratischen Welt in ihrer Entwicklung gehemmte Reformation der Kirche hat im sozialen Volkstaat nunmehr ihren Fortgang zu erfahren, derart, daß aus der Obrigkeitliche endlich eine Volkskirche werde, in der — bei friedlich-rechtlicher Trennung von Staat und Kirche —

- 1. alle Vorrechte der Geburt und des geistlichen Standes zu beseitigen und (Wesentlichung der Patronate und Durchführung des allgemeinen Priestertums);
2. die Demokratie des Kirchenstaats, aufbauend auf den Umarmen der Gemeindeglieder und unter Einwirkung des positiven und alttestamentlichen Gesetzes der Frauen über 21 Jahre, bis in die höchsten Stellen durchzuführen ist und
3. die Gleichberechtigung dererjenigen, welche Jesus von Nazareth — unter Ablehnung der Lehre von der „unbefleckten Empfängnis“ — nur als Idealgestalt der Menschheit verehren und feiern wollen, genähert wird.“

Eine demnach stattfindende öffentliche Versammlung, in der vorwiegend aus ein Sozialdemokrat die heutigen Forderungen der Massen an eine Volkskirche vorgetragen wird, soll allen eifrig strebenden Gelegenheiten geben, sich über die vorstehenden Punkte noch näher zu orientieren.

Letzte Meldungen.

Südetum — preussischer Präsident?

Worms, 20. Febr. (Von unserem Vertreter.) Als zukünftiger Präsident der preussischen Republik wird in parlamentarischen Kreisen der gegenwärtige Finanzminister Dr. Südetum gewählt.

Die Vorlage über die endgültige Verfassung.

Weimar, 20. Febr. (Von unserem Vertreter.) Die Vorlage über die endgültige Verfassung wird am Samstag dem Hause zugehen. Man nimmt an, daß die erste Lesung am Dienstag beginnt. Sie und da, auch in Regierungskreisen begegnet man der Behauptung, daß die Ausschüsse nicht in Weimar, sondern in Berlin tagen sollen. In Weimar würden die Mitglieder der Nationalversammlung sich erst wieder zusammenfinden, wenn die Verhandlungen fortgesetzt werden.

Gegen die Fortschaffung der Deutschen aus China.

Berlin, 19. Febr. (M.B.) Die deutsche Regierung hat den Alliierten in Spaan am 18. Februar eine Protest-

note gegen die geplante Fortschaffung aller Deutschen aus China überreichen lassen. Es sei, wie in der Note erklärt wird, der deutschen Regierung bekannt geworden, daß die deutschen Staatsangehörigen in China bereits Anweisungen erhalten haben, sich nach Schanghai zu begeben, um Ende Februar dort eingeschifft zu werden. Diese Maßnahme würde die Feindseligkeiten gegen die deutsche Zivilbevölkerung in China rückwärts fortsetzen und mit der durch den Abbruch des Waffenstillstandes geschaffenen Lage in durchaus unvereinbarem Gegensatz stehen. Die deutsche Regierung erwarte, daß die zur zwangsweisen Fortführung der Deutschen aus China bereits eingeleiteten Schritte sofort eingestellt werden.

Danzigers.

Berlin, 19. Febr. (M.B.) Die widersprechenden Meldungen über das Ausschleiden des Kapitän zur See Danjelow aus der Waffenstillstandskommission sind entstanden, daß Danjelow zweierlei Funktionen ausübt. Er ist erster stellvertretender Vorsitzender der Waffenstillstandskommission, als solcher verbleibt er in seiner Stellung, zweitens ist er Sachverständiger in Marinefragen und als solcher wird er durch Kapitän Hingmann ersetzt.

Traurige Heimkehr deutscher Zivilgefangener aus England.

Berlin, 19. Febr. (M. B.) Zwei Transporte Zivilgefangener von rund 11 000 Personen sind letzte Nacht hier getroffen. Sie waren 10 Tage von London unterwegs. Bei der Ankunft in Antwerpen waren 5 Personen gestorben, davon blieben 4 in Antwerpen und eine in Rotterdam zurück, auch mehrere in Antwerpen 18 nicht transportfähige Schwerverrannte zurückgelassen. Bei der Ankunft in Berlin mußten 8 Personen ins Krankenhaus und 8 in ärztliche Behandlung gegeben werden. Die Ortsgruppe Berlin für Kriegsgefangenen ist durch dieses am diesem Anlaß nachfolgendes Telegramm an die Nationalversammlung:

Bei den eingetroffenen und in England interniert gebliebenen Deutschen wurden außer 18 Schwerverrannten 5 Tote überbracht. Die überaus traurigen Fälle wurden hervorgerufen durch Entbehrung und den Mangel an irgend einer Schutzhülle bei der Wägen Ueberfahrt von London nach Rotterdam. Die Ortsgruppe Berlin ersucht die Nationalversammlung dringend, feinerer Mittel und Wege untersucht zu lassen, um der aller Menschlichkeit spottenden Behandlung unserer Gefangenen durch eine baldmöglichste Rückkehr ein Ende zu machen.

Verlobung des englischen Kronprinzen mit einer holländischen Prinzessin.

Paris, 20. Februar. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die diplomatischen Kreise von Paris rechnen man bestimmt mit der demnächstigen Verlobung des Kronprinzen von England mit der holländischen Prinzessin Yolanda. Die Verlobung soll nach Unterzeichnung des Friedens wahrscheinlich im Monat Juli oder August stattfinden.

Amsterdam, 19. Febr. (M. B.) Die Times meldet aus Antwerpen: Einem amtlichen Volkszählungsbericht zufolge wuchs im Januar 11 Erzbischöfe der Orthodoxen Kirche erschossen. Münster, 19. Febr. (M. B.) Aus Berlinbäumen wird gemeldet: Volktrug wird durch die Spartakisten mit Artillerie beschoßen. Hilfe wird von Münster entsandt.

Verband Südwestdeutscher Industrieller.

Am Freitag, den 14. Februar d. J., fand im Städtischen Restaurant „Liegarten“ zu Karlsruhe unter dem Präsidium des hiesigen Vorstehenden, Kommerzienrat H. Stöckl-Ziegelhauer ein ordentliches Plenarversammlungs-Direktorium des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller statt, die von Delegierten aus den Bezirken eines des Verbandes sehr zahlreich besucht war.

Den Verhandlungen wohnten als Vertreter der Regierung badische Finanzminister Wittich, Geheimrat Rat Wiener, Ministerium für Übergangswirtschaft und Wohnungswesen, Staatsminister Geheintrotz und Ministerialrat Franz.

In das Direktorium wurden neu aufgenommen als weitere Delegierter des Bezirksvereins Karlsruhe des Verbandes Fabrikant G. Kühn, I. Fa. Wertzeugfabrik und Stahlhammerwerk, C. Kühn, G. m. b. H., Stillingen i. Bd., als weitere Delegierte des Bezirksvereins Bahr-Oberkirch des Verbandes Fabrikant Wilhelm Schell, I. Fa. Glasplattfabrik Offenburg, G. m. b. H., Offenburg i. Bd., Fabrikant Rudolf Heibinger, I. Fa. Kari Heibinger, Zigarrenfabrik Dinglingen i. Bd.

Einen wichtigen Beratungsgegenstand bildete die Gestaltung der deutschen Handelspolitik und Exportfragen. Ueber den Geschäftsverkehr mit den belagerten linterheinschen Gebieten und die wirtschaftliche Lage der badischen Industrie berichtete eingehend Verbandsmitglied Dr. Dieckmann. Ferner wurde die Aufrechterhaltung der badischen Industrie und die Unterbindung der Zufuhren aus dem von den Feind besetzten Reichs Rheinhofengebiet eingehend erörtert.

Ueber die neuen Steuerentwürfe referierte der Anwalt der Rechtsanwaltsfirma des Verbandes, Rechtsanwalt Dr. Karl Eder-Mannheim.

Zum Schluß wurde noch Stellung genommen zur Frage der Verlängerung der Schutzrisiken für deutsche Patente und Gebrauchsmuster um die Kriegsdauer.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar

Table with columns: Pegelstation von, Datum (15, 16, 17, 18, 19, 20), and Bemerkungen. Rows include Hohenbrunn, Kehl, Passau, Mannheim, Köln, and others.

Weiteraussichten für mehrere Tage im voraus.

Das Wetter nachher wird gestillt verregnet. 21. Februar: Wenig verändert, später bedeckt, Niederschlag. 22. Februar: Trübe, Niederschläge, Milde.

Advertisement for 'Forman gegen Schnupfen' (Forman against colds). Includes text 'Desinfiziert Nase und Rachen. Verhütet Ansteckung! Dose 50 Pfg.' and a small illustration of a person.



Aus Stadt und Land.

Die Differenzen bei der Firma Heinrich Lang.

Man schreibt uns. Unter Bezugnahme auf die sensationelle Auf- schauungskritik, die am 2. Februar in der Mannheimer Zeitung...

Die Angelegenheit sind uns aus Angestelltenkreisen ver-

schieden Zuschriften zugegangen, aus denen wir diejenige des 2. Vorsitzenden der Vereinigung Mannheimer Angestellten-Aus-

Das Interes der Firma Heinrich Lang behauptet, daß die vom

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, Kreis-

In dem Ruhestand verstorben wurde Oberjustizsekretär Karl

Wagner beim Amtsgericht Ollingen seinen Ansuchen entpre-

Bestallt wurden Stationskontrollleur Eduard Fink in Offen-

burg unter Bestallung des Titels Oberstationskontrollleur, die Eisen-

Annahmeprotokolle für Frachttaxen. Nach Würzburg Drei und

Ubergang ist die Annahme von Frachttaxenwagenladungen bis auf

Dank für die Truppenaufnahme. Das Kriegsministerium in

Berlin hat an das badische Ministerium des Innern ein Schreiben

Kursus zur Ausbildung von Lehrern für den Unterricht an ge-

werbschulen. Vom 17. März bis 12. April wird in Karlsruhe

ein Kurs zur Ausbildung von Lehrern für den Unterricht an ge-

werbschulen am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

Vergnügungen.

3. Soliken-Abend im Rosenpark. Am Sonntag, den 23.

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

Klavierabend Luise Scholl.

Im Kaffeehaus veranstaltete unsere einheimische Pianistin

stellungen auf des Publikum anstehen. Eine wirkungsvolle Vor-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

Table with 5 columns: Datum, Zeit, Ort, Vorstellung, Anzahl. Contains performance schedule for National-Theater and Neues Theater.

Aus Ludwigsbafen.

Ein Befehlsmannschaft an die Demobilisierern auf dem In-

Aus dem Lande.

Hohenheim, 19. Februar. Am Donnerstag verfuhr hier ein

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

National-Theater Mannheim.

Der Weibsteufler.

(Zwei ersten Akte.)

Karl Schönherr gehört zu den wenigen echten Dramatikern

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-

am 24. Februar auf dem Dienstweg beim Landesgewerbe-











Nur noch heute und morgen:  
**Stuart Webbs**  
 in seinem 25. Abenauer:  
**Der Stellvertreter**



**Kamilla Hollay und Norbert Dan** in der grossen 4-aktigen Tragödie:  
**Der Verführer.**  
 Vorführung: { Stuart Webbs: 3.10, 6.00 u. 8.50 Uhr  
 Der Verführer: 4.20 und 7.10 Uhr.

Alle Gemüse- und Feldsamen  
 liefert in fortwährender bestmöglicher Qualität  
**Samenhandlung Hoffmann**  
 Mannheim, Röhrlentalstrasse 17, Teleph. 6114.  
 Besonders große Sorten in Rotrüben, Gelberüben, Karotten, winterhart. Wirsing-Samen etc. etc.

**National-Theater**  
 Donnerstag, den 20. Februar 1919.  
 30. Vorstellung im Abonnement A 337  
**Der Goldschmied von Toledo**  
 Mann 6 Uhr. Hohe Preise. Ende 9 1/2 Uhr.  
**Künstler-Theater „APOLLO“**  
 Heute und morgen abends 7 Uhr: **Lilla**  
**Der Zigeunerprimas.**  
**Künstlerdiele im „Apollo.“**  
 Samstag, den 22. Februar  
**Vier Uhr Tee**  
 bei künstlerischer Unterhaltung.  
 Preis Mk. 1.50, wofür Getränk und Obst reichlich wird.  
 Lhma

**Allgem. Ortskrankenkasse Mannheim**  
**Bekanntmachung.**  
 Die Herren Ausschussmitglieder werden hiermit zu der am Donnerstag, den 13. März d. J., abends 8 1/2 Uhr im unteren Saale der Restauration Kadenheimer, Q 2, 16 stattfindenden  
**ordentlichen Ausschusssitzung**  
 ergebenst eingeladen.  
 Tagesordnung:  
 1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des Jahres 1918.  
 2. Forderung der Kassenführung.  
 3. Aufstellung des Haushaltsplans für das Jahr 1919.  
 Die Herren Vertreter werden um recht zahlreichere Beteiligung ersucht.  
 Mannheim, den 20. Februar 1919. 353  
 Der Vorsitzende:  
 J. Schwarz, Kassmann.

**Konfirmanden- und Kommunionkleider**  
 von Mark 150.— an  
**Kostüm-Röcke** von Mk. 120.— an 6006  
**Damen-Mäntel** in verschied. Farben u. Größen von Mk. 140.— an  
**Damen-Kostüme** auf Seldentutter gearbeitet von Mk. 300.— an  
 Eigene Anfertigung.  
 Gleichzeitig empfehle meine Maßanfertigung für kleine Damen- u. Mädchenbekleidung.  
**B 2, 15 Meysick Tel. 7775**

**Rosengarten - Mannheim - Nibelungensaal.**  
 Sonntag, den 23. Februar 1919, abends 7 1/2 Uhr  
**Großes Konzert**  
**Zweiter Solisten - Abend**  
 Mitwirkende:  
 Herr Hans Ottendörfer, Mannheim (Sopran)  
 Herr Fritz von der Heydt vom Nationaltheater (Tenor)  
 Herr Emil Köhler vom Nationaltheater (Violine)  
 Am Flügel: Herr Joh. Stegmann vom Nationaltheater  
 Kapelle Petermann  
 Leitung: Herr Kapellmeister Bedet.  
**Aus der Vortragsordnung:**  
**Gesänge (Sopran):**  
 1. O. Schwarz, Wald, o. Heimal . . . . . Hirsch  
 2. Die Däpfe . . . . . Andron  
 3. Marien Wiegenslied . . . . . Reger  
 4. Ich nur ein Besseltändchen . . . . . Hildach  
**Gesänge (Tenor):**  
 1. Der Knechtliche . . . . . Schubert  
 2. Du bist die Ruh . . . . . Schubert  
 3. Komm mir wandeln . . . . . Cornelius  
 4. Ständchen . . . . . Fuchs  
**Violine:**  
 1. Konzert - C-Dur - 2. Satz . . . . . Haydn  
 2. Ballade und Polonaise . . . . . Liszt  
 3. Menuett . . . . . Chopin  
 Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.  
 Kassenöffnung abends 7 Uhr.  
 Eintrittspreise: Vorbestellungsplätze im Saal 1.50 Mk.  
 Die übrigen nichtnummerierten Plätze 80 Pf.  
 Reservierung beim Kassier im Rosengarten und an der Tageskasse von 11-1 Uhr und 3-5 Uhr.  
 Einlasszeit für Personen über 14 Jahre 10 Pf.  
 Spenden in allen Räumen des Rosengartens nicht gestattet.  
 Programme sind am Konzertabend im Rosengarten zu haben. 3104

**Deutsche demokratische Partei**  
 Mannheim-Neckarau.  
**Diskussionsabend**  
 im Gasthaus „Zum Stamm“ am Freitag, den 21. Februar abends 7 1/2 Uhr, Referent: Schriftführer Weber über  
**„Parteiinteresse“.**  
 Einlad. Der Diskussions-Ausschuß.

**Die Kapelle des Grenad.-Regts. Nr. 110**  
 ist nach Mannheim übergesiedelt. Die verehrl. Vereine pp. werden gebeten **Aufträge aller Art** zu richten an Musikmeister HEINIG zur Zeit Hotel National. 3661

Am 26. Februar, abends 7 Uhr, beginnt in meinen Unterrichtsstunden — Ballhaus — 6977  
 ein sehr nützlich besserer **Privat-Tanzkurs**  
 wozu noch gef. Anmeldungen entgegengenommen werden.  
 Näher verlange Lehrplan.  
 Lud. Pfirrmann  
 Lehrer der Tanzkunst  
 Sportplatz 3.

**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart**  
 Lebens- und Rentenversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit / Gegr. 1833.  
**Lebensversicherung** 615a  
 unter Einschluß der Krieggefährde  
 nach neuen Tarifen und entgegenkommenden Bedingungen.

**Elektrische Licht- u. Kraftinstallationen**  
 jeden Umfanges übernimmt bei schnellster und meistermässiger Ausführung unsere **Abteilung „Stadtmontage“**  
 Ausarbeitung von Kostenschätzungen und Ingenieur-Bericht kostenlos. 642  
**Grosses Lager an Isolierrohren.**  
**Mannheimer Elektrizitäts-Gesellschaft**  
 Telephon 7110 m. b. H. Elisabethstr. 7

**Eltern!**  
 Knaben u. Mädchen, Herren u. Damen, Gewerbetreibende, Heeresdienstleistungen etc. erhalten eine gründl. Ausbildung in sämtl. kaufm. Fächern bei strengem Einzel-Unterricht in Tages- u. Abendkursen (Elektr. Ugl.)  
**Institut Büchler**  
 O 6, 1 O 6, 1  
 Gegr. 1887. Inh. Ch. Danner, staatl. gepr. Gegr. 1887. Alle Absolventen sind gut platziert. 612

**Café Corso**  
 Breitestr. 11, 6. Breitestr. 11, 6.  
 Täglich grosses abwechslungsreiches Künstler-Programm.  
 Mit Gesang-Einlage. 662  
**Heute abend:**  
**Strauss-Waldteufel und Zeller-Abend.**

**LAHR i. Baden**  
**Pension Hohbergsee**  
 Reichliche, gute Verpflegung  
 Mäßige Preise. 3637

**Eilboten-Zentrale**  
**Grüne Radier** 615a  
 besorgt Alles, erledigt Alles.  
**Büro Q 4, 19. Tel. 6920.**

Professor HANS HERMANN, Dresden  
 HEINRICH TIEMER, Mannheim  
**Lieder- u. Balladen-Abend**  
 Versammlungssaal Rosengarten  
 1919 Freitag, den 21. Februar 7 1/2 Uhr 302  
**URAUFGUEHRUNGEN**  
 2 der neuesten Schöpfungen v.  
 Professor HERMANN  
 Karten 3.—, 3.—, 1.50 im Mannheimer Musikhaus und Abendkasse. 3662

**Ausführung**  
 Elektr. Licht- und Kraftanlagen  
 Gas-, Wasser- und Klosettanlagen  
 sowie 6473  
**Reparaturen**  
 werden prompt und billigst ausgeführt.  
**Mitsch & Heinemann, Lortzingstraße 12.**

**Schreibmaschinenbänder**  
 und **Kohlepapiere**  
 liefert vorteilhaft Zeta  
**Otto Zickendraht**  
 Büro-Einrichtungen  
 Fernruf 183, O 7, 5. Mannheim.

**Simplex-Perplex-Mühle**  
 Die vorzüglichsten 613a  
**Koksbrecher**  
 (Patent Doppelschwingenbrecher)  
 liefert schnellstens in hervorrag. Qualität  
**Alpine Maschinenfabrik Augsburg**  
 Spezialfabr. f. Zerklein. — u. Transp.-Anlagen.  
 71 Steinbrecher

**Hof-Kalligraphen Gander's**  
**Schreib- und Handelskurse.**  
 Gegründet 1857. — Diplom 1882.  
**Tages- und Abendkurse**  
 in sämtlichen kaufm. Fächern.  
 Beste Gelegenheit für Damen und Herren jeden Alters, sich zu tüchtigen Buchhaltern, Kontoristen, Kontoristinnen, Stenotypistinnen etc. auszubilden.  
 Kurze Ausbildungszeit, Mäßiges Honorar.  
 Zu Stellungen behilflich. Prospekte kostenlos. Hallo  
**Gebr. Gander, C 1, 8** am Paradeplatz.

**Reparaturen**  
 sämtlicher Nähmaschinen, für alle Reputen, sowie 6443  
 elektrische Licht- und Klingelanlagen  
 Postkarte genügt.  
**Fischer, Schwetzingersstraße 26, Mechaniker.**

**Rasier-Klingen**  
 von Apparaten werden unter Garantie geschliffen per Dutz. Mk. 1.50 von Spezial-Geschäft.  
 Annahmestelle: **B 2, 10 III. Stock** (Vorderhaus) 6487  
**Langstr. 51 IV. Stock** (hinten).

**Statt Kohlen!**  
 Eine Restpartie  
**Buchen-Brennholz**  
 ofenfertig, in Fuhren von 20 Zentner ab preiswert abzugeben 6501  
**Hch. & Ad. Mayer, Holzhandlung, Mannheim.**  
 Telephon 6398.

**Detektiv-**  
 Institut und 7a12a  
**Privatankunftel „LUX“**  
 Albert Schupp G.-m. Mannheim, P 3, 1. Tel. 2318.  
 Vertrauliche Ankünfte jeder Art. Erhebungen in allen Kriminal- u. Zivilprozessen. Heiratsaukünde

**Weisse Einschlagpapiere**  
 in Rollen für Apparate und Bogen 6503  
 Badische Papierindustrie, Kahn & Co.  
 Telephon 7174.

**Wirtel!**  
 Herz-, Tarok-, Coz-, Wirtel-  
**Spielkarten**  
 Extrapreise.  
**Sporthaus Wittmann**  
 Mannheim, P 3, 5. 6504

**Haarspangen**  
 werden repariert.  
 H 4, 13, III. Prom.  
**Lampen**  
 für Gas und Elektrizität  
 in allen Preislagen.  
**Peter Bucher, L 6, 11.**

**Karbid**  
 Karbid-Lampen  
 Karbid-Brenner  
 liefern in großen Mengen.  
**Stelberg & Meyer**  
 O 7, 6. — Telephon 6441.

**Erprobte Haarfarbe**  
 Marke Rabor.  
 Grelle und rote Haare  
 braun u. schwarz umzuwandeln  
 ist sehr zu haben.  
 Schachtel 2 Mk.  
**Kurfürsten-Drogerie**  
 Th. von Eckardt, S 6, 12. 6505

**Achtung!**  
**Fässer und Kübel**  
 all. Art werden prompt u. billig repariert.  
 Nach werd. alte Fässer prompt repariert.  
 Referent: **Dr. Wollschläger**  
 Empfehle mich im Aufträgen von mechanischen Arbeiten als **Heimarbeiter**.  
**Helene Zeller**,  
 Rheinfelderstr. 34. 6506

**Tapeten**  
 in allen Preislagen  
 von **Derblin**  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 C 1, 2  
**Einoleum-Wachs**

**Zigarren**  
 Zigaretten, Tabake  
 jed. Sorten geg. Kaffe zu kauf. gesucht. Angeh. erb. an  
**Carl Fröhling, Frankfurt am Main**,  
 663 Ludwigstrasse 27.

**Herd- u. Ofengeschäft J. 7, 11.**  
 Setzen, Putzen, Ausmauern und alle dazu gehörige Schlosserarbeiten.  
 Herde und Ofen, die nicht brennen und nicht brennen werden dazu gerichtet.  
**F. Krebs, Ofensetzer, J 7, 11.**

**Nähmaschinen**  
 aller Systeme, auch die ältesten repariert langjähriger Erfahrung.  
**Karl Eff, G 7, 42**  
 über Telefon Nummer 1113  
 (Kaufhaus Kramer).